

Schlüsselwörter:

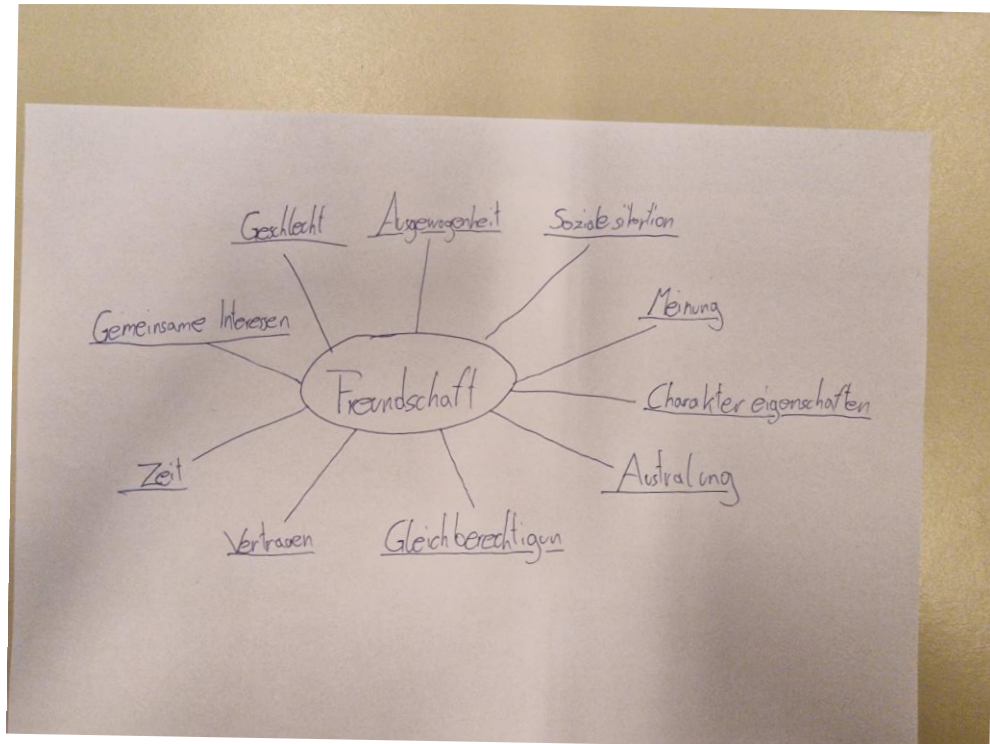
Freundschaft, gegenseitige Zuwendung, Hymne der Freundschaft, Nikomatische Ethik, Spezi, Aristoteles, Freundschaft der Lust, Freundschaft des Nutzens, Vollkommene Freundschaft, Gedanken Austausch, Freundschaft der Tugendhaften, Entwicklungspsychologisches Freundschafts Konzept, Dilemma, Online-Freunde, Vorbilder, Idole, Empathisch, Siegfried Lenz, Spiegel Neuronen, Hobbys, Einfluss, Formale Autorität, Personale Autorität, Erziehungsstil, Milgram- Experiment, Der Struwwelpeter, Gehorsam, Sozial- intergrat, Laissez-faire-Stil, egalitär, negierend, autokratisch und permissiv.

Fragen zu Schlüsselwörtern:

1. Was ist Freundschaft?
2. Ist gegenseitige Zuwendung nötig?
3. Was ist die Hymne der Freundschaft?
4. Was ist die Nikomachische Ethik?
5. Wer ist Aristoteles?
6. Was ist Freundschaft der Lust?
7. Was ist Freundschaft des Nutzens?
8. Was ist Vollkommene Freundschaft?
9. Was ist für Gedankenaustausch nötig?
10. Was ist Freundschaft der Tugendhaften?
11. Was bedeutet Entwicklungspsychologisches Freundschaftskonzept?
12. Was ist ein Dilemma?
13. Sind Online-Freunde echte Freunde?
14. Wer ist mein Vorbild?
15. Habe ich Idole?
16. Was ist Empathie?
17. Was sind Spiegelneuronen?
18. Welche Hobbys habe ich?
19. Was beeinflusst mich?
20. Was ist eine Formale Autorität?
21. Was ist eine Personale Autorität?
22. Was für einen Erziehungsstil haben meine Eltern angewandt?
23. Was ist das Milgram-Experiment?
24. Bin ich Gehorsam?
25. Was ist ein Autokratisches System?

### **Ü 3.26: Du verschriftlichst das Brainstorming. Verwende dabei auch Gedanken von anderen, wenn sie für dich passen.**

Ich finde die Freundschaft basiert auf vielen wichtigen Punkten. Sowie Gleichberechtigung vertrauen, Charaktereigenschaften, Meinungen, Hobbys und Angewohnheiten. Ohne diese wichtigen Punkte ist eine tugendhafte Freundschaft nicht möglich. Trotzdem finde ich nicht das man um befreundet zu sein zwingend sehr viel Zeit mit einander verbringen muss.



**Ü 3.27: Recherchiere dazu auch mit ChatGPT.**

- Kumpel
- Kamerad/Kameradin
- Gefährte/Gefährtin
- Begleiter/Begleiterin
- Vertrauter/Vertraute
- Kumpanin
- Busenfreund/Busenfreundin
- Seelenverwandter/Seelenverwandte
- Bekannter/Bekannte
- Partner/Partnerin
- Spezi
- Buddy
- Homie
- Kumpane
- Bestie (umgangssprachlich für "beste Freundin")
- Bester Freund/Beste Freundin
- Kompagnon
- Soulmate
- Lebensgefährte/Lebensgefährtin
- Genosse/Genossin

**Ü 3.28: Beantworte die Fragen für dich. Diskutiere dann darüber mit deinem Nachbarn.**

- a) Es gibt kein wirkliches Limit an Freunden die man haben kann. Aber es gibt meiner meinung nach dann einfach engere Freunde und nicht so enge Freunde.
- b) Betrügen
- c) Eigentlich schon, es ist aber trotzdem etwas anderes ob man nur kontakt zu tieren hat oder auch zu menschen hast.
- d) Absolut
- e) Eine Andere Art von liebe. Halt Bromance

### Ü 3.29: Verbalisiere die verschiedensten Freundschaftstypen.

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Freundschaft der Lust    |  |
| Freundschaft des Nutzens |  |
| Vollkommene Freundschaft |  |

a)

1. Vergnügung und spaß/ Freundschaft+
2. Gegenseitiger Nutzen
3. Beste Art der Freundschaft laut Aristoteles

b)

Wir stimmen mit fast allem überin. Unsere Meinungen kreutzen sich nur bei Freundschaft +

### Ü 3.30: Welche Erwartungen hattest du?

Ich würde dieser these einigermaßen zustimmen. Da ich in meiner jugend genau das erlebt habe.

### Ü 3.31: Versuche den geforderten Transfer.

5-6 jährige sind Freundschaft der Lust

10 jährige sind Freundschaft des Nutzens

Ich finde nicht das Vollkommene Freundschaft auf irgend eine dieser altersgruppen Zutrifft

### Ü 3.32: Warum machen Freund\*innen glücklich? Schreib die Antwort auf!

Ein Gefühl von gemeinschaft und Zusammehnhalt, Vertrauen und wohlbeinden.

### Ü 3.33: Wie sollst du dich in bestimmten Situationen verhalten? Praktische Tipps!

Ich finde in dem ersten fall beispiel sollte sie den naken preisgeben um erstens dem gesetz treu zu sein und sich selbst nicht in Probleme zu bringen. Auch wenn sie damit ihre freundin hintergeht.

Im zweiten Fallbeispiel muss man einschätzen wie viel das Konzert gekostet hätte wenn er es gekauft hätte. Und es wäre halt arsch wenn er seinen Freund im Stich lässt und er deswegen Klasse wiederholen müsste. Aber eher Nachhilfe.

### Ü 3.34: Über die Qualität von Freundschaft.

Auf Instagram hab ich an die 100 Follower und in Realität hab ich so dreißig

### Ü 3.35: Reflektiere über soziale Medien.

|                                                                            | Trifft ganz zu                      | Trifft eher zu                      | Trifft eher nicht zu     | Trifft gar nicht zu      |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich bewundere Menschen, die teure Häuser, Autos und Kleidung haben.        | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mein Leben wäre besser, wenn ich Dinge besitzen würde, die ich nicht habe. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Auch wenn das diese Studie aussagt, bin ich anderer Meinung, da Glücklichkeit nichts mit Followern zu tun hat.

### Ü 3.36: Schreib über deine Vorbilder!

Ich würde sagen das mein Vorbild der fiktive Charakter aus der Serie The Rookie, John Noalen. Er hat mit 45 sein Leben nochmal komplett umgedreht. Er wurde Polizist und hilft jeden Tag sehr vielen Menschen. Das finde ich sehr inspirierend. Und Max Verstappen.

### Ü 3.37: Erkläre die Grafik!

1. Es geht um Vorbilder von Jugendlichen
2. % von Hundert Jugendlichen
3. Das die meisten ihre Eltern als Vorbild haben.
4. Ich hab tatsächlich keine Ahnung
5. Sportler und Schauspieler

### Ü 3.38: Politiker als Vorbild?

A) Nein! Ich habe keine Politiker als Vorbild

b) Da viele Jugendliche nicht zu Politikern hochschauen, da sie sich nicht wirklich damit beschäftigen.

### Ü 3.39: Unterschiede bei Vorbildern

Ich vermute das das an Stereotypen liegt. Da Männer sportlich und trainiert sein wollen. Bei Frauen hab ich keine Ahnung. Wenn sie es herausfinden lassen sie es mich wissen.

### Ü 3.40: Soll man andere Menschen nachahmen, wenn sie Vorbilder sind?

Warum denn nicht. Man ahmt auch andere nach wenn man sie sympathisch findet. Also ich finde das spricht nichts dagegen

### Ü 3.41: Welche Merkmale haben Vorbilder?

Muskulös, intelligent, sportlich, Reif, unterhaltend, Mutig, waghalsig, Interessant.

### Ü 3.42: Wer ist ein gutes Vorbild?

Intelligentes, wohlhabend, sportlich.

### Ü 3.43: Was versteht man unter Jugendkulturen?

Anime Fans: K-POP, Furrys, Manga/ Hentai.

Techno: MDMA, Raves.

Soziale Medien: Cybermobbing, Soziale Kontakte, Auf dem Laufenden halten

Fitness: Gym, Persönliche Erfolge, Aussehen

### Ü 3.44: Was ist eine Autorität?

Jemand der Übergeordnet ist z.B. Lehrer oder ein Chef, ältere Menschen, mehr macht.

| Positiv     | Negativ                     |
|-------------|-----------------------------|
| Respekt     | angst                       |
| Höflichkeit | Unkontrollierbare Rivalität |
| Schutz      |                             |

### Ü 3.45: Wie kann man Autoritäten einschätzen?

|                     | starke<br>Autorität                 | Autorität                           | weder/<br>noch                      | schwache<br>Autorität               | ganz<br>schwache<br>Autorität |
|---------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| Bundeskanzler/in    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>      |
| Papst               | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>      |
| Lehrer/in           | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>      |
| Polizist/in         | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>      |
| Bankdirektor/in     | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>      |
| Olympiasieger/in    | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>      |
| Nobelpreisträger/in | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>      |

### Ü 3.46: Erkläre den Unterschied zwischen formaler und personaler Autorität. Wodurch ergeben sich Probleme für manche Lehrer\*innen?

Der Vater meiner Freundin. Jo naja ist halt so. Formal ist eine Vorgegebene Autorität, also ein Vorgesetzter oder ein Polizist. Meiner Meinung nach Jeder mit mehr Macht. Personale Autorität ist Elternteile bzw. Ältere Familie, respekt personen oder Freunde.

### Ü 3.47: Erörtere das Problem rund um den blinden Gehorsam!

Blinder Gehorsam kann Sicherheit und Effizienz bieten, birgt aber auch Risiken wie moralische Verantwortungslosigkeit und politische Manipulation. Historische Beispiele zeigen seine Gefahren, während Notfälle ihn manchmal erfordern. Kritisches Denken ist essenziell, um Autorität zu hinterfragen und Missbrauch zu verhindern. Eine Balance zwischen Gehorsam und Eigenverantwortung ist entscheidend.

a)

#### Behauptung:

Menschen leisteten blinden Gehorsam, weil sie Angst vor Bestrafung hatten.

#### Begründung:

In autoritären Systemen oder Diktaturen wurden Menschen oft gezwungen, Anweisungen zu befolgen, da Widerstand harte Strafen oder sogar den Tod bedeuten konnte.

#### Beispiel:

Während des Nationalsozialismus gehorchten viele Menschen den Befehlen der Regierung aus Angst vor Verhaftung oder Repressionen. Wer sich widersetzte, riskierte, verfolgt oder sogar ermordet zu werden.

b)

#### Behauptung:

Auch heute gibt es Situationen, in denen Menschen blind einer Autorität folgen, ohne deren Anweisungen zu hinterfragen.

### Begründung:

Besonders in hierarchischen Strukturen wie dem Militär oder großen Unternehmen befolgen Menschen oft Befehle, weil sie Autoritäten nicht in Frage stellen oder Angst um ihre Karriere haben.

### Beispiel:

Ein Angestellter in einer Firma könnte Anweisungen seines Vorgesetzten befolgen, selbst wenn sie unethisch sind – beispielsweise, Kunden falsche Informationen zu geben. Aus Angst vor Kündigung oder negativen Konsequenzen stellt er den Befehl nicht infrage.

|                                                                                                                             | Stimme ganz<br>und gar nicht zu<br>(1) | Stimme<br>wenig zu<br>(2)           | Stimme<br>etwas zu<br>(3)           | Stimme<br>ziemlich zu<br>(4) | Stimme voll<br>und ganz zu<br>(5)   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| Gehorsam und Respekt gegenüber der Autorität sind die wichtigsten Tugenden, die Kinder lernen sollten.                      | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>     | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Wir brauchen starke Führungspersonen, damit wir in der Gesellschaft sicher leben können.                                    | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>            |
| Gesellschaftliche Regeln sollten ohne Mitleid durchgesetzt werden.                                                          | <input type="checkbox"/>               | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>            |
| Jeder Mensch sollte einen festen Glauben an eine übernatürliche Macht haben, deren Entscheidungen er nicht in Frage stellt. | <input checked="" type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/>            |

## Ü 3.48: Worum geht es im Milgram-Experiment?

A)

Leute wurden mit unterschiedlichen Distanzen von dem Testobjekt geschockt und man hat geschaut, ob sich die Testobjekte wehren gegen die Befehle vom Testleiter, wenn der Strom höher wird oder die Distanz näher wird.

b)

Die Distanz erhöht die Überwindung, die es braucht, um jemandem Schmerzen zu zufügen. Zumindest vermute ich das.

c)

Wenn man es sich gut redet, was man macht oder das Gefühl von einer Einheit. Oder der Druck von dem Testleiter.

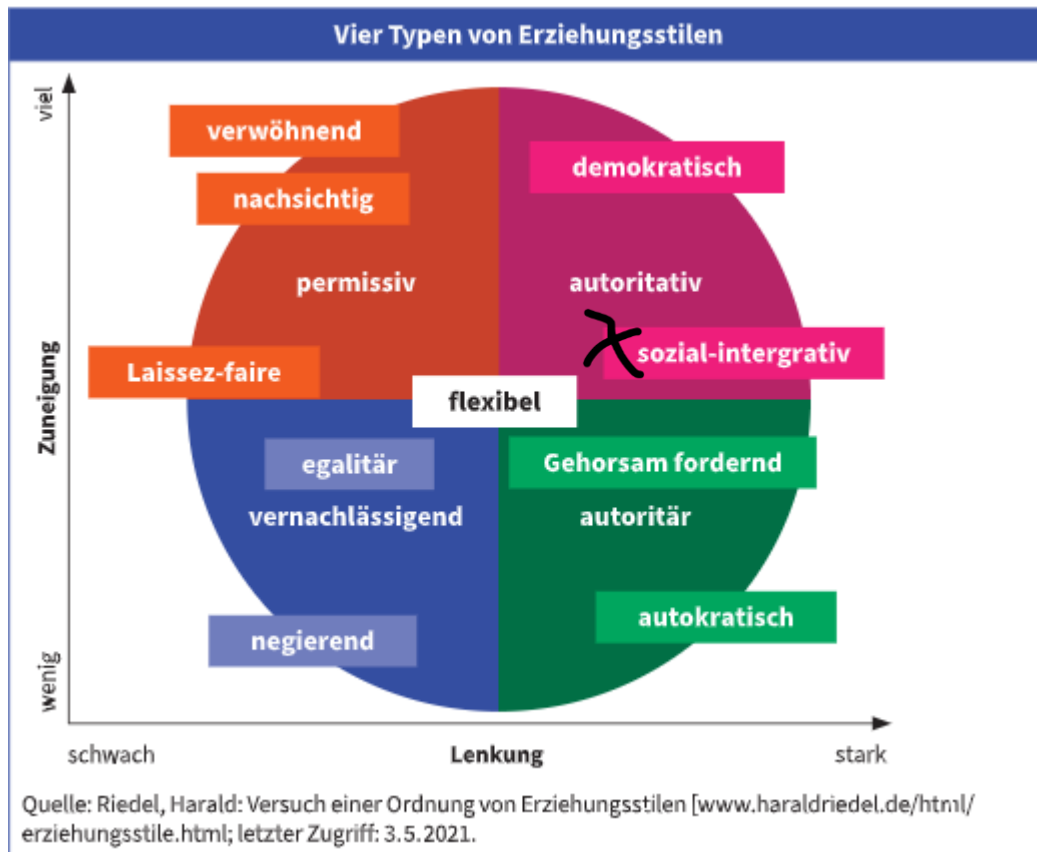
## Ü 3.49: Was kann man aus ethischer Sicht über dieses Experiment sagen?

Man sieht, wie weit Menschen gehen, wo ihre moralischen Grenzen sind. Und ich würde definitiv nicht sagen, dass man das zu einem Gesetz machen könnte, da das moralisch meiner Meinung nach inkorrekt wäre.

## Ü 3.50: Gehorsam damals und heute

Sie ist stolz darauf so brav zu sein und auf ihre Eltern zu hören und sie glücklich zu machen. Sie hätte es vermutlich gar nicht gewagt ihre Eltern anzulügen oder sie zu misachten. Heute kann man sich Glücksschätze wenn sie nicht mit 12 Rauchen.

### Ü 3.51: Beschreibe die vier Typen von Erziehungsstilen



Sie waren immer freundlich aber nie Respektlos. Ich hatte vieles aber nicht alles und war alles andere als verwöhnt. Ich hatte viel Freiraum den ich verantwortungsvoll genutzt habe aber ich wurde nie vernachlässigt.

1) Definiere den Begriff Freundschaft!

Leute die sich vertrauen und für sich Sachen machen.

2) Was schreibt Aristoteles in seiner Nikomachischen Ethik über Freundschaft?

Er sagt es gibt drei Arten von Freundschaft:

- a) Lust Freundschaft
- b) Nutzens Freundschaft
- c) Vollkommene Freundschaft

Das sind die Stufen von Freundschaft die Erste ist die Schlechteste und die dritte ist die Reinste Form der Freundschaft.

Die erste zielt nur auf Spaß ab die Zweite zielt auf Nutzen ab und die dritte ist die höchste Form von Freundschaft.

3) Beschreibe die Entwicklungsstufen von Freundschaft zwischen 6-12 Jahren!

Von 5 bis 6 Jahren zielt Freundschaft auf Spaß ab von 7-8 zielt Freundschaft auf Gleichgeschlechtlichkeit und Charakter Ähnlichkeiten ab, 10-jährige wollen gegenseitige Hilfe und Vertrauen. 12-jährige wollen Freunde die mit ihnen durch dick und dünn gehen und kühn gefahren ins Auge blicken

4) Bring ein Beispiel für ein Dilemma in einer Freundschaft!

Einer hat viel Geld der andere gar nichts und der eine ist geizig. Aber wenn er etwas her borgt, kriegt er es auch nie zurück

5) Gibt es einen Zusammenhang zwischen Freundschaft und Materialismus?

Ja

6) Erkläre den Unterschied zwischen Vorbild und Idol!

Zu einem Vorbild blickt man hoch wegen den Taten oder ihrer Taten.

Ein Idol vergöttert man fast, ohne über seine Fehler nachzudenken.

7) Wodurch entstehen und was bewirken Spiegelneuronen?

8) Wann sind Vorbilder förderlich?

Wenn das Vorbild Gut ist also Positive Eigenschaften hat. Die Du benötigst und dich eben nur an ihren Positiven Eigenschaften orientierst um sich selbst zu bessern.

9) Wann sind Vorbilder erdrückend?

Wenn man sich selbst zu viel vorschreibt oder wenn man sich an negativen Eigenschaften der Person orientiert.

10) Was versteht man unter Jugendkultur?

Verschiedene Jugendgruppen oder Jugend Trends

11) Erkläre den Begriff Autorität!

**Autorität** ist die anerkannte Macht oder der Einfluss einer Person oder Institution, die andere leiten oder kontrollieren kann. Sie kann auf Gesetzen, Traditionen oder persönlicher Ausstrahlung basieren und sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben.

12) Welche drei Erziehungsstile unterscheidet man in der Pädagogik?

- **Autoritärer Erziehungsstil** – Die Erziehenden treffen alle Entscheidungen, setzen strenge Regeln und erwarten Gehorsam, oft ohne Erklärung.
- **Demokratischer Erziehungsstil** – Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, Kinder dürfen mitbestimmen und werden zur Selbstständigkeit ermutigt.
- **Laissez-faire-Erziehungsstil** – Die Erziehenden greifen kaum ein, setzen wenige Regeln und überlassen den Kindern größtenteils sich selbst.